

**Anfragen**

richten Sie bitte an die  
Evangelische Akademie Bad Boll  
Kathinka Kaden  
Sekretariat: Gabriele Barnhill  
Telefon +49 7164 79-233  
Telefax +49 7164 79-5233  
gabriele.barnhill@ev-akademie-  
boll.de

**Tagungsnummer**

52 09 13

**Anmeldung**

erbitten wir bis spätestens  
27. September 2013. Sie erhalten  
eine Anmeldebestätigung.

**Kosten der Tagung**

Tagungsgebühr 70,00 €

**Preise für Vollpension**

Zweibettzimmer, 75,20 €  
Dusche/WC  
EZ Dusche/WC 87,70 €

**Verpflegung**

ohne Frühstück, 32,90 €  
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:  
[www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

**Anreise mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

**mit der Bahn**

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

[www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

**Zielgruppe**

Journalistinnen und Journalisten, Gerichtsreporterinnen und Gerichtsreporter, Fachleute aus der Justiz, insbesondere Richter-, Staats-, Amts- und Rechtsanwaltschaft und Zeugenbegleitung sowie alle an Opferschutz, Resozialisierung, Kriminal- und Justizpolitik Interessierte

**Tagungsleitung**

Kathinka Kaden  
Pfarrerin, Studienleiterin,  
Ev. Akademie Bad Boll

**Referentinnen, Referenten und Mitwirkende**

Ingrid EiBele  
Journalistin, Buchautorin,  
Zeitenspiegel Reportagen, stern,  
Weinstadt

Dr. Ursula Gasch  
Dipl. Psychologin und  
Kriminologin, Privates Institut  
für Kriminalpsychologie,  
Tübingen

Dr. Florian Güßgen  
Leiter des Deutschland-Ressorts,  
stern, Hamburg

Steffen Haug  
Chefredakteur Magazin und  
Reportage, Spiegel TV, Hamburg

Beate Hinrichs  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Institut „Recht Würde  
Helfen (RWH) für Opferschutz  
im Strafverfahren“, Berlin

Beate Lakotta  
Journalistin, Buchautorin,  
Wissenschaftsredakteurin, DER  
SPIEGEL, Berlin

Bettina Limberg  
Ministerialdirektorin,  
Justizministerium Baden-  
Württemberg, Stuttgart

Stephan Lucas  
Fachanwalt für Strafrecht,  
Buchautor, München

Tina Neubauer  
Dipl.-Pädagogin,  
Sozialpädagogische  
Prozessbegleiterin (RWH),  
Zeugenbegleitung bei der  
Bewährungshilfe, Stuttgart e. V.

Rainer Nübel  
Journalist, Buchautor,  
Zeitenspiegel, Weinstadt

Susanne Preusker  
Psychologin, Betroffene,  
Buchautorin

Jens Rabe  
NERO-Anwalt, Fachanwalt für  
Strafrecht, Waiblingen

Semiya Simsek  
Tochter des 1. NSU-Mordopfers,  
Buchautorin

Urban Spöttle-Krust  
Diplom-Pädagoge, Anlaufstelle  
gegen sexualisierte Gewalt  
Waiblingen

Wolfgang Vögele  
Vorsitzender Richter am LG a.D.,  
Stuttgart

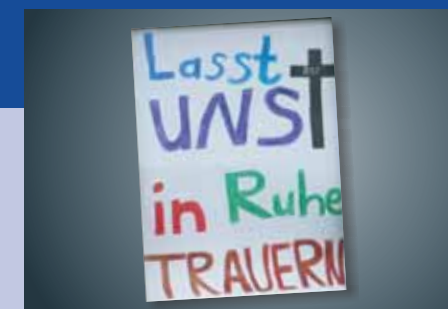
Angehörige/r Betonmordfall  
Angehöriger Missbrauchsfall an  
öffentlicher Schule  
Angehörige/r einer Opferfamilie,  
Amoklauf Winnenden  
Vertreterin und Vertreter Glas-  
brechen e. V., Verein für die Be-  
troffenen sexualisierter Gewalt  
auf der Odenwaldschule

Gefördert durch die  
**bbp**: Bundeszentrale für  
politische Bildung

# Opfer und Medien

Was sich Opfer von Medien, Justiz und Fachberatung wünschen

18. bis 19. Oktober 2013  
Evangelische Akademie Bad Boll



in Kooperation mit:  
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.  
Verein zur Förderung der Bewährungshilfe,  
Gerichtshilfe und Resozialisierung Straffälliger,  
Koordinationsstelle der Zeugenbegleitung  
Netzwerk engagierter Rechtsanwälte  
für Opferschutz (NERO)  
Zeitenspiegel Reportagen Weinstadt

Evangelische  
Akademie



Bad Boll



## Opfer und Medien, Was sich Opfer von Medien, Justiz und Fach- beratung wünschen

Betroffene von Katastrophen  
und Verbrechen sind begehrte

Gesprächspartner für Journalisten, vor allem in den ersten Tagen danach. Monate später, im Gerichtssaal, folgt oft eine zweite Welle medialer Aufmerksamkeit. Schlimmstenfalls folgt dem Schock des Ereignisses der Schock der Ohnmacht.

Diese Tagung will Menschen zu Wort kommen lassen, die die Katastrophe nach der Katastrophe erlebten – aber ganz unterschiedlich. Einige fühlten sich den Medien hilflos ausgeliefert und erlitten, was Psychologen eine „zweite Viktimisierung“ nennen. Andere schafften es, sich Respekt und Gehör zu verschaffen. Vor allem die Letzteren stehen im Mittelpunkt dieser Tagung, die sich besonders an Journalisten, Anwälte, Juristen, Sozialpädagogen, Fachberater und Zeugenbegleiter richtet. Ziel ist es, in intensiven Gesprächen mit den Betroffenen herauszuarbeiten, was ihnen geschadet hat, aber auch, was ihnen geholfen hat, respektvoll und verständnisvoll behandelt zu werden und damit Schock und Trauma besser verarbeiten zu können.

Die Tagung beschäftigt sich ebenfalls mit dem Opferschutz im Gerichtssaal. Opfer und Angehörige haben heute als Nebenkläger mehr Rechte. Doch werden ihre Anliegen damit auch besser verstanden? Manche Gerichte verzichten auf die Vernehmung, noch bevor klar ist, ob dies das Opfer überhaupt wünscht. Wie viel Opferschutz ist also richtig und notwendig? Wo beginnt die (fürsorgliche) Bevormundung? Welche Rolle spielen dabei Opferanwälte oder das psychosoziale Helfersystem? Wie können Opfer auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Medien vorbereitet werden?

Die Tagung gibt Journalistinnen und Journalisten, Juristen und Juristinnen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen im interdisziplinären Austausch Gelegenheit, die Arbeitsweise der anderen Seite besser zu verstehen.

Ingrid EiBele  
Kathinka Kaden  
Tina Neubauer  
Jens Rabe

## Freitag 18. Oktober 2013

- 15:00** Ankommen bei Kaffee, Tee, Gebäck
- 15:30** **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**  
Kathinka Kaden  
Jens Rabe
- Grußwort: Bettina Limberg**
- Erfahrungen mit Medienberichterstattung**
- 16:00** – **aus der Sicht eines Rechtsanwalts**  
Jens Rabe
- Rückfragen und Diskussion
- 17:00** – **aus der Sicht einer Kriminalpsychologin**  
Dr. Ursula Gasch
- Rückfragen und Diskussion**
- 18:00** **Abendessen**
- 19:00** **Schonender Umgang mit Opfern und dennoch spannende Berichterstattung?**  
**Podium mit:**  
Ingrid EiBele  
Dr. Florian Gübgen  
Steffen Haug  
Urban Spöttle-Krust  
Vertreter Glasbrechen e. V.  
Moderation: Jens Rabe
- 21:00** **Informelles Zusammensein im Café Heuss**

## Samstag 19. Oktober 2013

- 8:00** **Morgenandacht**
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Opferschutz versus Pressefreiheit**  
Beate Hinrichs
- Rückfragen und Diskussion

- 10:00** **Opferschutz – Herausforderung nur für die Strafjustiz oder auch Aufgabe für die Medien? Gedanken (und Erfahrungen) eines Jugendschutzrichters a. D.**  
Wolfgang Vögele
- Rückfragen und Diskussion
- 11:00** **Pause**
- 11:30** **Anliegen von Opfern und Angehörigen**
- Kleingruppen**
- 1. Sexualdelikt**  
Vertreter Glasbrechen e. V.  
Vertreterin Glasbrechen e. V.  
Susanne Preusker  
Moderation: Tina Neubauer
- 2. Sexualdelikt**  
Angehöriger Missbrauchsfall an öffentlicher Schule  
Moderation: Rainer Nübel
- 3. Tötungsdelikt**  
Angehörige/r Betonmordfall  
Angehörige/r einer Opferfamilie, Amoklauf Winnenden  
Moderation: Jens Rabe
- 4. Politisches Verbrechen**  
Semiya Simsek (angefragt)  
Moderation: Stephan Lucas
- 13:00** **Mittagessen**
- 14:00** **Berichte und Anstöße aus den Kleingruppen**
- 15:00** **Ausblick: Verbrechenopfer und Medien eine heikle Beziehung**  
Beate Lakotta
- Rückfragen und Diskussion
- 16:00** **Ende der Tagung mit Kaffee und Kuchen**